

Dokumentation der Informationsveranstaltung "Umbau Planken" für den Einzelhandel

Termin & Ort

Datum:	29.09.2015
Ort:	Stadthaus N 1, Bürgersaal
Zeit:	9.00 – 11.00 Uhr
Moderation und Dokumentation	team ewen, Darmstadt

Inhalt	Seite
TOP 1: Begrüßung und Einführung	2
TOP 2: Planungsstand Neugestaltung öffentlicher Raum	2
TOP 3: Planungsstand Stadtbahn & weiterer Maßnahmenträger	4
TOP 4: Rückfragerunde und Gespräche	6
TOP 5: Schlusswort und Ausblick	9
TOP 6: InfoMarkt im Foyer	10

TOP 1: Begrüßung

Frau Ram, Fachbereichsleiterin im Fachbereich für Wirtschaft- und Strukturförderung, begrüßt die circa 50 Anwesenden und macht deutlich, dass der Einzelhandel durch den Umbau der Planken in besonderer Weise betroffen sein werde und man die Belange des Einzelhandels sehr ernst nehme. Ziel der Veranstaltung sei es, über den aktuellen Planungsstand zu

informieren, zukünftige Ansprechpartner in der Bauphase vorzustellen und Fragen und Bedenken aufzunehmen.

Herr Pauels als Vorsitzender der Werbegemeinschaft Mannheim City, dankt der Stadt, dass der Einzelhandel in der bisherigen Diskussion immer einbezogen wurde.

TOP 2: Planungsstand Neugestaltung öffentlicher Raum

Frau Ruppenthal, Mitarbeiterin des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Mannheim, erläutert den Planungsstand zur Neugestaltung der Planken aus Sicht der Stadtgestaltung. Grundlage der Planungen seien das Wettbewerbsergebnis der ARGE Holl, die 2008 den städtebaulichen Wettbewerb zur Neugestaltung der Planken gewonnen haben. Ziel sei es, den Aufenthaltswert der Planken zu erhöhen und die Fußgängerzone zu entrümpeln bzw. eine einheitliche Gestaltung zu geben. Der Entwurf wurde 2010 und 2011 in einem Bürgerbeteiligungsverfahren mit der Öffentlichkeit diskutiert und es wurden zahlreiche Hinweise und Anregungen aufgenommen. Interimsmaßnahmen, wie die Pflanzkuben, wurden bereits umgesetzt. Pflastersteine wurden über einen längeren Zeitraum ausgelegt und auf ihre Verschmutzung getestet.

Zur Ausstattung sieht die Planung einen kombinierten Fahrleitungs- und Lichtmast, Unterflurpapierkörbe, Bänke ähnlich wie auf der Breiten Straße/Alter Messplatz, Radbügel in den Stichstraßen vor. Zur Vereinheitlichung der Brezlhäuschen habe es ein Wettbewerb gegeben (siehe Präsentation Anlage 2).

Der Entwurf sieht Baum bestandene Abschnitte und baumfreie Abschnitte der Planken vor. Frau Ruppenthal führt aus, dass die Verwaltung aufgrund der im Vergleich zum Jahr 2008 größer gewordenen Bäume in den Planken den Baumerhalt derzeit prüfe da durch die Erneuerung der Gleisanlage und dem barrierefreien Umbau der Haltestellen dies nicht möglich sei. Nach heutigem Stand der technischen Prüfung würden 91 Bäume von den Umbaumaßnahmen unberührt bleiben, 22 müssten entfernt werden, neun Bäume entfernt aber an gleicher Stelle wieder neu bepflanzt werden und 13

Bäume würden gänzlich neu gepflanzt. Bei 17 Bäumen wäre die Prüfung noch nicht abgeschlossen. Entgegen des Gewinnerentwurfs von 2008 halte man weiter am Bestand der Linde fest und befürworte nicht die Pflanzung von Gleditschien:

Der Bauabschnitt Planken reicht vom westlichen Ende „Kaiserring“ bis zu E1/D1 am östlichen Ende. Die Münzgasse wird als wichtige Querverbindung zwischen P6/P7 und O6/O7 als einzige Querstraße in die Maßnahme mit einbezogen. Der Paradeplatz als auch die übrigen Querstraßen sind nicht Teil der Maßnahme. Die weiteren Querstraßen werden in weiteren Bauabschnitten angegangen und sind in dem ersten Bauabschnitt finanziell nicht abzubilden.

Zum Zeitplan erläutert Herr Sachs, Abteilungsleiter im Fachbereich Tiefbau dass voraussichtlich im April bis Juni 2016 der konkrete Bauablaufplan fest stehe. Im Moment könne man noch keine genauen Aussagen treffen. Der Bau solle im Frühjahr 2017 beginnen und dauert 18 bis 24 Monate. Gegebenenfalls werde es auch bereits 2016 zu punktuellen Vorabbaumaßnahmen kommen. Es werde eine begleitende Bauinformation zur Bauphase und eine enge Abstimmung mit dem Einzelhandel geben.

TOP 3 Planungsstand Stadtbahn und weiterer Maßnahmenträger

In Bezug auf die Modernisierung der Stadtbahn erläuterte Herr Buter, Bereichsleiter Infrastruktur bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) den Hintergrund der nun anstehenden Umgestaltungsmaßnahmen. Zum einen wolle man die Haltestellen in den Planken barrierefrei ausbauen. Zum anderen stünde man aufgrund der derzeitigen technischen Zustände der Gleisanlagen unter Handlungsdruck und man könne die notwendigen Modernisierungen der Gleisanlagen nun nicht mehr hinauszögern. Im Zuge der Maßnahme werden auch die Fahrleitungen erneuert.

Zu dem barrierefreien Ausbau der Haltestellen weist er darauf hin, dass es an der Bahnsteighinterkante (zu den Geschäften hin) keine Stufe geben wird, sondern einen ansteigenden Bodenbelag. Um die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger auf den Planken weiterhin weitestgehend zu ermöglichen, ordne

man die Haltestellen nicht versetzt, sondern gegenüberliegend an. Eine Ausnahme bildet die Haltestelle „Paradeplatz“, da hier eine Haltestelle nach O2 verschoben wird. Des Weiteren wird der erhöhte Bereich der Haltestelle auf 40m verkürzt. Die Haltestelle ist insgesamt 60m lang.

Die rnv GmbH muss zu ihren Maßnahmen ein Planfeststellungsverfahren¹ durchführen, zu dem sie Ende 2015 den Antrag einreichen wollen.

Das Verfahren der rnv betrifft den barrierefreien Ausbau der Haltestellen Paradeplatz, Strohmarkt und Wasserturm, die Erneuerung der Fahrleitung und die Erneuerungen der Gleise (soweit diese verschoben werden) und läuft parallel zu den Planungen und Abstimmungen der städtischen Maßnahmenbereiche. Die Bauzeitgestaltung sei noch nicht konkret, da dazu noch viele Abstimmungen notwendig seien.

Hr. Veen, MVV Energie, erläutert, dass Stromkabel im gesamten Maßnahmenbereich sowie Wasser, Gas und Fernwärmeleitungen im Teilbereiche der Maßnahme umgelegt werden müssen. Unterbrechungen der Versorgung sei möglich, würden aber rechtzeitig angekündigt werden. Zur Umsetzung der Maßnahmen findet eine enge Abstimmung mit der Stadt Mannheim und der rnv GmbH statt. Für die Durchführung der Maßnahmen der MVV Energie sei nach aktuellem Plan von 18 Monaten auszugehen, die detaillierten gemeinsamen Ablaufplänen würden zurzeit erstellt, gegebenenfalls kann es hier zu Änderungen der Pläne kommen.

Tanja Teichert, Eigenbetrieb Stadtentwässerung, führt aus, dass vier Maßnahmen im Rahmen des Bauabschnitts Planken zur Kanalerneuerung geplant seien. Um die Beeinträchtigungen für das Umfeld möglichst gering zu halten, werden die Bauarbeiten unterirdisch im Stollenbauverfahren durchgeführt. Beim Stollenbauverfahren reicht für jeden Bauabschnitt die Anordnung einer etwa 4m x 5m großen Stollenbaugrube aus. Bei der

¹ Das Planfeststellungsverfahren wird bei besonderen Bauvorhaben nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz geregelt. Bei Bauvorhaben für Betriebsanlagen von Straßenbahnen regelt das Personenbeförderungsgesetz die Anwendung eines Planfeststellungsverfahrens.

Platzierung der Baugruben werden die örtlichen Gegebenheiten wie Eingangsbereiche, Ladezonen, etc. berücksichtigt.

TOP 4: Rückfragerunde und Gespräche

In der Rückfragerunde wurden folgende Aspekte angesprochen:

Fragen zur Bauphase

Gibt es einen Ersatzverkehr für die Stadtbahn während der Bauphase: wie kommen Leute in die Stadt?

Ein Vertreter der rnv GmbH erläutert, dass es zwischen März bis November 2017 aufgrund der Baumaßnahmen kein Stadtbahnverkehr durch die Planken geben wird. Die Stadtbahnen werden entlang des Kaiserrings und der Kurpfalzachse fahren.

Welche Beeinträchtigung/Veränderung wird es für die Außengastronomie geben?

Wenn möglich, werde man versuchen in diesen Bereichen die Bauphase zeitlich nicht in die Hochsaison zu legen. Eine Garantie dafür könne man aber nicht geben, so die Vertreterin des Fachbereichs Stadtplanung.

Parallel erarbeite man seitens der Stadt eine neue Sondernutzungssatzung und neue Gestaltungsrichtlinie für die Innenstadt, die insbesondere die Möblierung der Außengastronomie betreffen wird. Die Nutzungsrechte für Einbauten im öffentlichen Raum, wie z.B. Bodenhülsen für Schirmständer werden zum Beginn der Bauphase allen gekündigt. Nach dem Umbau der Planken müsse ein neuer Antrag auf Sondernutzung gestellt werden. Eine neue Erlaubnis bzw. Gestattung wird von Fachbereich Sicherheit und Ordnung erteilt sobald die Sondernutzung zulässig ist und der Sondernutzungssatzung und der Gestaltungsrichtlinie der Stadt entspricht. Es ergeben sich Veränderungen durch die neue taktile Führung durch die Planken, die im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Haltestellen umgesetzt wird. Zu der taktilen Führung sei ein frei zu haltender Raum zu beiden Seiten notwendig. Das heißt der nutzbare Raum für die Außengastronomie werde

im Vergleich zur heutigen Situation im Querschnitt der Planken schmaler. Er kann dafür aber unabhängig von der Gebäudeflucht in die Länge gezogen. Im Frühjahr/Sommer 2016 werde man Gespräche anbieten, um die veränderten Rahmenbedingungen gemeinsam mit dem Einzelhandel und den Gastronomen zu besprechen.

Wie kann man während der Bauphase in die Geschäfte kommen? Wie sind die Laufwege der Passanten bzw. die Anlieferung der Geschäfte?

Der Zugang zu den Geschäften wird immer gewährleistet sein. In der Weihnachtszeit gelte eine besondere Regelung: ab dem 15. November werden die Baumaßnahmen reduziert, erläutert der Vertreter vom Fachbereich Tiefbau. Der Umbau der Gleisanlagen stelle eine Linienbaustelle dar, die in Abschnitten „wandern“ wird, so der Vertreter der rnv. Voraussichtlich werde man die Abschnitte quadrateweise/ halbquadrateweise vornehmen und über Brücken werde man über die offene Baustelle zu den Geschäften oder Hauseingängen gelangen.

Wird es Stromausfälle geben?

Planbare Stromunterbrechungen werden nicht unangekündigt durchgeführt. Die geplanten Stromunterbrechungen werden vorab angekündigt, in Abstimmung mit den Betroffenen werde man dies zeitlich planen und so kurz wie möglich halten, so der Vertreter der MVV Energie.

Gibt es weitere Baumaßnahmen parallel in der Innenstadt?

Die großen Maßnahmen in Q6/Q7 werden fertig sein. Die Hochstraße Nord beginnt 2019 und davor wolle man mit dem Umbau der Planken fertig sein.

Fragen zur Gestaltung öffentlicher Raum/Fußgängerzone

Inwieweit werden die Seitenstraßen zu den Planken in die Neugestaltung einbezogen?

Der Straßenbelag in der Münzgasse als Verbindung zu den Kapuzinerplanken und der Fressgasse werde erneuert. Weitere Seitenstraßen werde man in

einem nächsten Bauabschnitt angehen, um die Finanzierung stemmen zu können, erläutert der Vertreter vom Fachbereich Tiefbau.

Haltestelle Strohmarkt: was passiert bei Starkregen? Lläuft das Wasser in die Geschäfte?

Nein. Das Gefälle des Pflasters steigt zu den Geschäften hin wieder an. Das Regenwasser wird dadurch in Richtung der Schlitzrinne und Abläufe geführt.

Wird der Bodenbelag nass gesäubert?

Ja dies wäre sinnvoll, allerdings müsste der Gemeinderat mit einem Maßnahmenbeschluss Personal und Finanzen dafür zur Verfügung stellen.

Was passiert mit den Brunnenanlagen?

Die Brunnenanlagen bleiben weiter an ihrem Platz stehen und werden äußerlich saniert.

Wie kann die Weihnachtsbeleuchtung an den Fahrleitungs- und Lichtmasten installiert werden?

Für die Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung sei eine eigene Klappe mit Anschlüssen vorgesehen. Seitens des Einzelhandels wird der Wunsch nach einer im Beleuchtungsmast integrierten Weihnachtsbeleuchtung formuliert, die durch die City- Werbegemeinschaft und den Handel nicht gesondert auf- und abgebaut werden müsse. Ob hierfür vom Handel eine Lösung vorgeschlagen werde, die von der Stadt umgesetzt werden könne, müsse geklärt werden.

TOP 5 Schlusswort und Ausblick

Frau Ram, Fachbereichsleiterin im Fachbereich für Wirtschaft- und Strukturförderung, dankt Herrn Pauels für die Moderation und den Referenten für die intensive Vorbereitung der Veranstaltung. Um den Informationsfluss weiter zu gewährleisten, wird ein Emailverteiler erstellt und

Informationen über den Beirat der Werbegemeinschaft Mannheim City gegeben.

AnsprechpartnerInnen für die Bauphase sind:

- | Frau Weyl, City-Managerin Wirtschaftsförderung Stadt Mannheim
- | Herr Engert, Bauleiter Stadt Mannheim
- | Frau Nachtwey, Gesamtprojektleiterin Stadt Mannheim
- | Frau Ehrenpreis, Baustellenmanagement

TOP 6 InfoMarkt im Foyer

Im Anschluss an die Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit sich an Informationsständen weiter zu informieren und an den Ständen ins Gespräch mit Vertretern der Stadt und der rnv GmbH zu kommen.